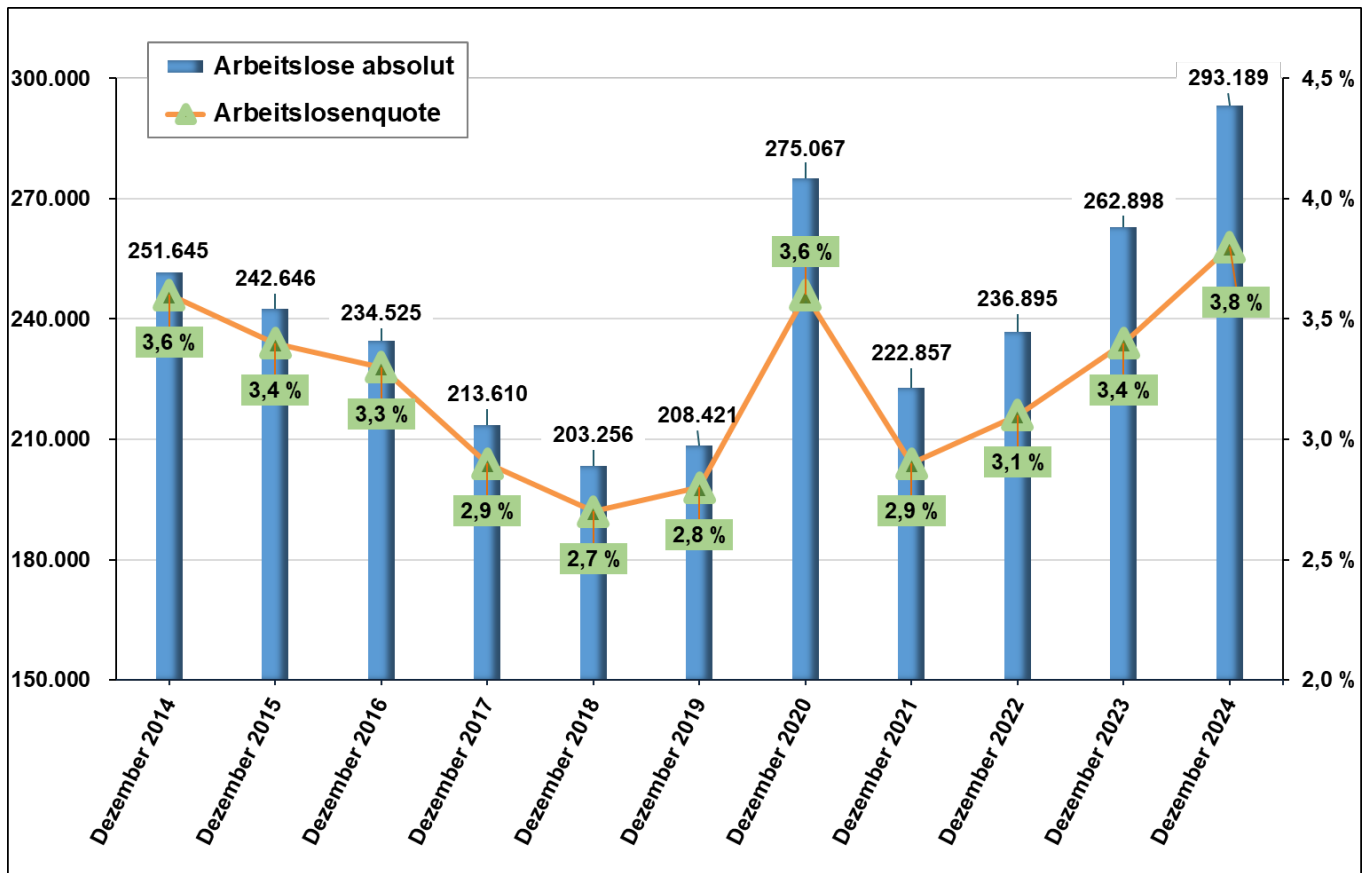


Bayerns Arbeitsmarkt im Dezember 2024

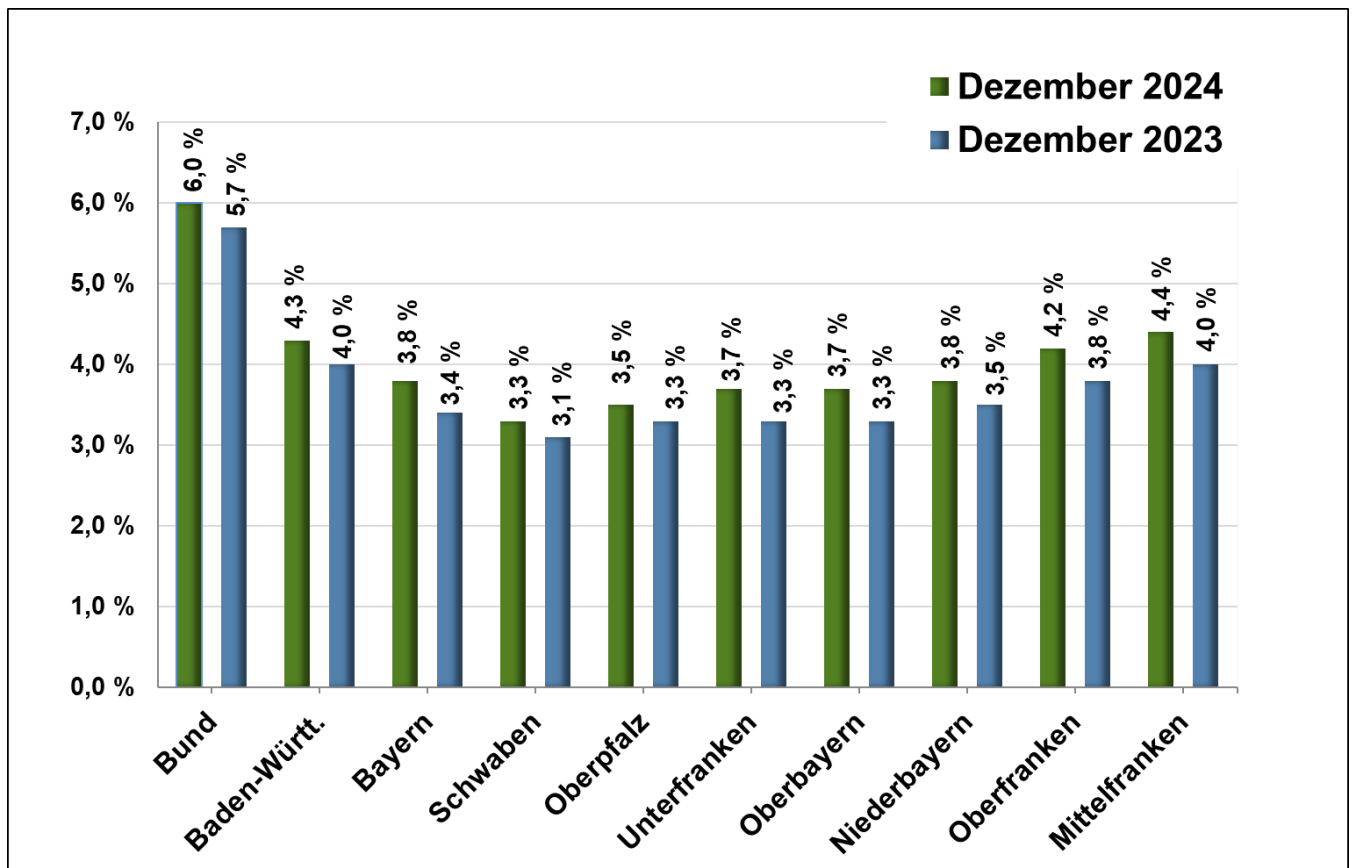
- Die **Arbeitslosenquote** beträgt im Dezember 3,8 % und ist damit um 0,1 %-Punkte höher als im **Vormonat**. Die Zahl der Arbeitslosen ist im **Vergleich zum November** auf insgesamt rund 293.200 Personen saisonüblich **gestiegen** (+ 7.712 bzw. + 2,7 %). Der Anstieg fällt jedoch konjunkturbedingt höher aus als in den vergangenen Jahren. Bayern hat dennoch weiterhin **bundesweit die niedrigste Arbeitslosenquote**, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (6,0 %) und deutlich unter der Baden-Württembergs (4,3 %).
- Im Vergleich zum **Vorjahr** hat sich die Zahl der Arbeitslosen **aufgrund der anhaltend schwachen Konjunktur** um rund + 30.300 Personen bzw. + 11,5 % deutlich **erhöht**. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,4 %-Punkte. Deutliche Zuwächse bei der Arbeitslosigkeit sind unter **allen Personengruppen** zu verzeichnen, **besonders** aber sticht der überproportionale Anstieg bei den **Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren** mit + 19,3 % (+ 4.299) hervor.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern beträgt nach den aktuellsten hochgerechneten Daten im Oktober 2024 rund **6,02 Millionen**. Im Vergleich zum **Vormonat** ist die Zahl zwar um rund 8.000 Beschäftigte (- 0,1 %-Punkte) auf 6.018.800 **gesunken**, bleibt damit aber weiterhin oberhalb der historischen 6-Millionen-Marke. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 28.700 Personen bzw. + 0,5 %.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



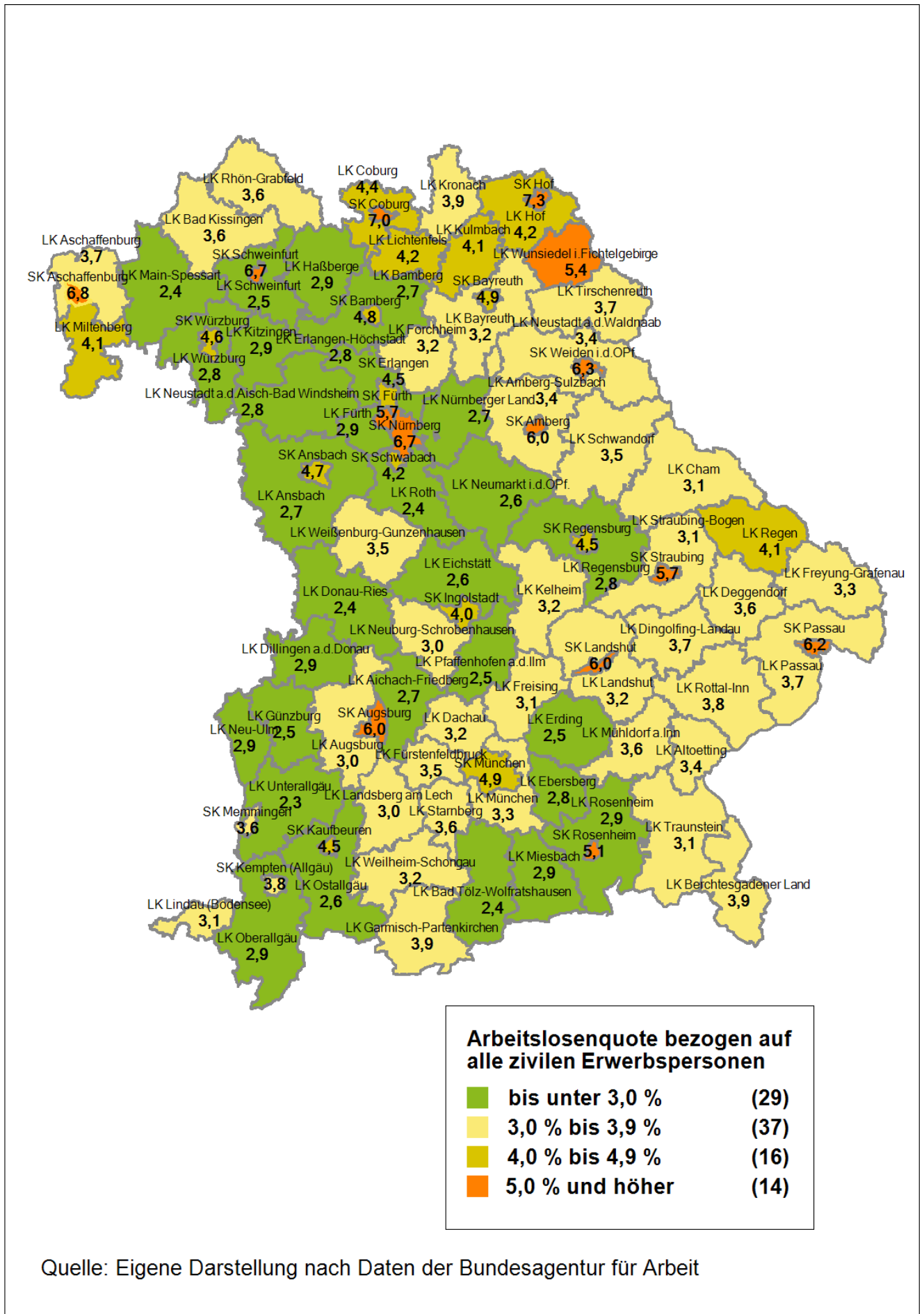
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** hat Schwaben mit 3,3 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die höchste Arbeitslosenquote weist im Dezember 2024 der Regierungsbezirk Mittelfranken mit 4,4 % auf.
- Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 1,1 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **einem niedrigen Niveau**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



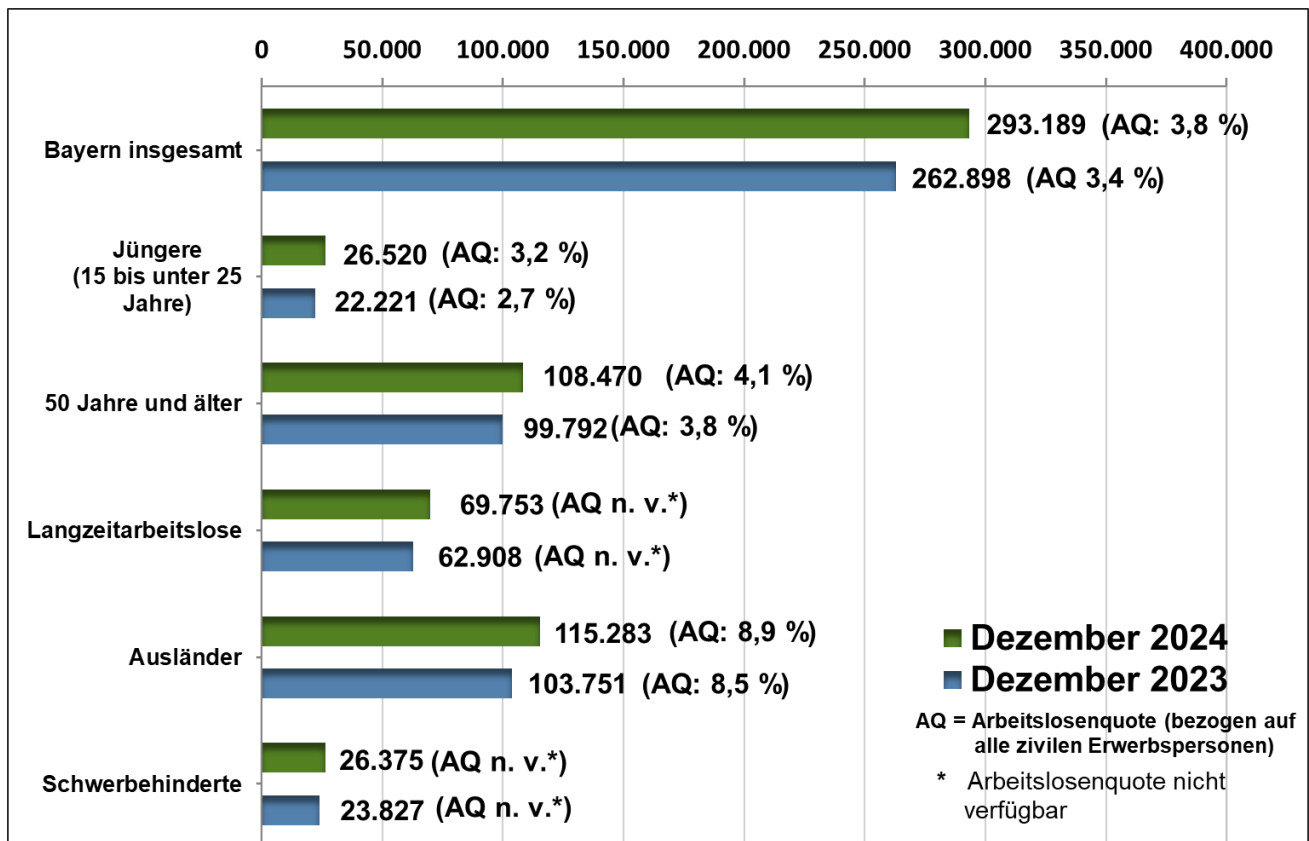
- Im Berichtszeitraum können **29 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 30 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Unterallgäu** hat mit einer Arbeitslosenquote von 2,3 % **bundesweit den geringsten Wert**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Dezember 2024



- Die **Arbeitskräftenachfrage** bleibt in der **langfristigen Betrachtung hoch**. Mit **119.825 gemeldeten offenen Stellen** sind im Vergleich zum **Vormonat** rund - 3.200 Stellen **weniger** im Bestand (- 2,6 %). Die Zahl der offenen Stellen liegt mit rund - 20.500 bzw. - 14,6 % auch deutlich **unter dem Niveau des Vorjahres**.
- Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen erhöht** sich im Vergleich zum **Vorjahr** deutlich um rund + 2.500 bzw. um + 10,7 %. Im **Vormonatsvergleich steigt** die Zahl um + 178 schwerbehinderte Personen (+ 0,7 %).
- Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** liegt bei rund 69.800 und ist gegenüber dem **Vorjahr** deutlich um rund + 6.800 bzw. + 10,9 % **gestiegen**. Gegenüber dem **Vormonat** ist die Zahl nahezu **unverändert** geblieben (absolut: + 29 langzeitarbeitslose Personen bzw. +/- 0,0 %).
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** im **Alter von 15 bis unter 25 Jahren** von 3,2 % im Dezember 2024 sind **erheblich mehr** junge Menschen arbeitslos als im **Vorjahr** (rund + 4.300 bzw. + 19,3 %). Im Vergleich zum **Vormonat** ist mit + 2,5 % (absolut: + 636 Jugendliche) ebenfalls ein **Anstieg** zu verzeichnen.
- Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) hat gegenüber dem **Vorjahr** deutlich **zugenommen** (um rund + 8.700 bzw. + 8,7 %). Im **Vormonatsvergleich** ist deren Arbeitslosigkeit um rund + 2.900 Personen bzw. um + 2,7 % **angestiegen**.
- Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 115.300 Personen. Dies ist im **Vorjahresvergleich** ein deutlicher **Anstieg** um rund + 11.500 (+ 11,1 %). Gegenüber dem **Vormonat** bedeutet dies eine **Erhöhung** um + 2.900 Personen bzw. + 2,5 %.

Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr



Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen SGB II-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,7 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mit 7,2 % deutlich höher.